

PERIKOPEN Dezember 2025 bis März 2026

WEIHNACHTEN

Mitternacht	24./25. Dez.	Matthäus	1, 1-25
Morgendämmerung	25. Dez.	Lukas	2, 1-20
Am hellen Tag	25. Dez.	Johannes	21, 15-25
Bis Sonntag	28. Dez.	Johannes	21, 15-25
Montag bis Silvester	29. – 31. Dez.	2. Petrusbrief	1, 1-11
Neujahrstag (Do.)	01. Jan.	Johannes	1, 1-18
Weihnachtstage bis Mo. 05. Jan.		1. Johann.Brief	4, 7-17

EPIPHANIAS

Epiphanias-Festtag	Di. 06. Jan.	Matthäus	2, 1-12
1. Epiphanias-Sonntag	11. Jan.	Matthäus	2, 1-15
2. Epiphanias-Sonntag	18. Jan.	Lukas	2, 41-52
3. Epiphanias-Sonntag	25. Jan.	Johannes	2, 1-11
4. Epiphanias-Sonntag	01. Feb.	Johannes	5, 1-16

TRINITARISCHE ZEIT

Sonntag	08. Feb.	Lukas	8, 4-18
Sonntag	15. Feb.	Lukas	18, 18-34
Sonntag	22. Feb.	Matthäus	4, 1-11
Sonntag	01. März	Matthäus	17, 1-13

PASSION

Sonntag	08. März	Lukas	11, 29-36
Sonntag	15. März	Johannes	6, 1-15
Sonntag	22. März	Johannes	8, 1-12

KARWOCHE

Palmsonntag	29. März	Matthäus	21, 1-11
Karfreitag	03. April	Johannes	19, 1-15

Perikopen der Karwoche: Montag, Markus 11, 12-26

Di., Markus 12, 13-27; Mi., Markus, 14, 1-11; Do. Lukas 23, 13-32

Ostersonntag	05. April	Markus	16, 1-20
--------------	-----------	--------	----------

ZUM GELEIT,

Nicht in den alten Tempeln
Fand Jesus Christ sein Haus.
Drum suchen ihn die Weisen
Und wandern weit hinaus.

Drum lauschen fromme Hirten
Tief über sich gebeugt,
dass ihnen Gottes Stimme
den Weg zur Krippe zeigt.

Und wo ihr Wissen endet,
und wo ihr Glaube bricht,
fängt an die Nacht zu leuchten
von Christi Liebeslicht.

Paul Bühler

Liebe Gemeinde in Biel,

Jedes Jahr bekommen wir im Hochsommer einen Kraft-Samen als Geschenk des Weltschöpferwortes in unser Innerstes gelegt, weil unser Ich noch ohnmächtig ist, diesen sich selbst zu geben. Was damals im Sommer in uns geschah, während unser Bewusstsein im Sinnenchein verzaubert war, das sollen wir jetzt, in der grössten äusseren Dunkelheit, in Herzenshelligkeit erleben als Geisteskind im Seelenschoss. Da ist auch in unserem Innersten etwas herangereift vom Urfeuer der Liebe und liegt im Seelenschoss, der ihm die Krippe bereiten will. Ist es nicht jedes Mal wirklich ein Wunder, dass es das in uns gibt? Und wir können es in den Heiligen Nächten immer wieder neu entdecken, wenn wir das ahnende Gebet in diesen Nachtbereich senden, aus dem uns das Gnadenlicht des Christus als strahlender Leitstern für das kommende Jahr hervorleuchten möchte.

Mit Unterstützung meiner emeritierten Kollegin Françoise Bihin und dem Mittrage-Willen der Gemeinde-Ministranten, wollen wir dieses Jahr wieder alle drei Weihnachtshandlungen möglich machen. Damit auch die Handlung, die sich in der Morgenfrühe des Weihnachtstages an das heilende Schöpferwort wendet, wieder erklingen kann.

Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und
einen guten Übergang ins neue Jahr.

Jörg-Martin Steinmetz